



Baustein 4

Bewerbungstraining als Planspiel

Zeitraumen ca.6 Stunden

Inhalt

a. Der Konkurrenzkampf ist hart - wer bekommt den Job?

- Wiederholung aus Baustein 2 „Anforderung/Eignung“
- Die Firma sucht den besten Auszubildenden (m/w)

b. Bewerben heißt, für sich werben

- Für diesen Job bin ich der Spitzenkandidat(m/w))
- Mein Bewerbungsschreiben

Seminarablauf Baustein 4

Uhrzeit	Thema	Verantw.
8:30-8:45 (15 Min)	Begrüßung - Rückblick auf vorausgegangene Seminare - kurze Vorstellung des heutigen Programminhalts - Erinnerung an die Regeln	Seminar-leiterIn
8:45-9:15 (30 Min)	a. Anforderung / Eignung - Firma sucht neuen Azubi	Gruppenarb. 1-3 SeniorInnen
9:15 (15 Min)	Präsentation	Jugendliche
9:30- 9:45 (15 Min)	Pause	
9:45-10:30 (45 Min)	a. Der Konkurrenzkampf ist hart – Wir suchen den besten AZUBI (m/w) - Gemeinsame Erarbeitung der Berufsanforderung (Arbeitsblatt a1/a2) - Gestaltung der Zeitungsanzeige (Arbeitsblatt a3) - Übertragen auf Packpapier	Gruppenarb. 1-3 SeniorInnen
10:30-10.45 (15 Min)	Präsentation Zeitungsanzeige	Jugendliche
10:45-11:00 (15 Min)	Schokoriegel-Quiz Fragen zur Berufseignung	Seminar-leiterIn
11:00-12:00 (60 Min)	b. Bewerben heißt für sich werben – Für diesen Job bin ich der/die Richtige - jeder Schüler schreibt 1 Bewerbung auf die Anzeige (Arbeitsblatt b1, b2, b2.1 und AO „Meine Stärken....!“)	Gruppenarb. 1-3 SeniorInnen
12:00-12:45 (45 Min)	Mittagessen	
12:45-13.15 (30 Min)	b. Fortsetzung Bewerbungsschreiben (Feinschliff) - anschließend wird aus jeder Gruppe eine Bewerbung vorgelesen	1-3 SeniorInnen Jugendliche
13:15-13:30 (15 Min)	Verabschiedung der Jugendlichen - Resümee - Vorankündigung Baustein 6 ...- Smileybewertung ausfüllen lassen	Seminar-leiterIn
anschließend	Seminar-Nachbesprechung	LehrerIn/ SeniorInnen

Baustein 4

Zielsetzung für den gesamten Baustein

Zur Vorbereitung auf dieses Ziel füllen die Jugendlichen das **Arbeitsblatt A0 „Meine Stärken, das kann ich gut, das macht mir Spaß!“** aus. **Das Formular dazu wird in der Schule ca. einen Monat vor Seminarbeginn ausgefüllt und rechtzeitig vor dem Seminar vom Seminarleiter/in wieder abgeholt.**

Aufgrund der vorliegenden Angaben zum angestrebten Beruf (siehe Arbeitsblatt a0) werden die berufsbereichbezogenen Gruppen (Herstellung/Handwerk, Dienstleistung und Pflege/Soziales) gebildet. **Diese Einteilung erfolgt durch den SeminarleiterIn rechtzeitig vor Beginn des Seminars.** (Idealerweise 1 Senior für 2 Schüler)

Die Firmen sind mit allen relevanten Daten für diese Gruppen fest vorgegeben und decken die angestrebten Berufe ab.
Arbeitsblätter M 2,3 und 4.

(Die Arbeitsblätter A0, M2 bis M4 siehe Anhang zu BS4)

Im Verlauf des Seminars sollen die Jugendlichen

- berufsbezogene Anforderungen herausarbeiten (entsprechend dem Berufswunsch),
- den Teil einer Bewerbung verfassen, der **ihr** individuelles Profil umfasst.

Um hierauf gedanklich und inhaltlich vorbereitet zu sein, sollen sie

- sich klar machen, dass eine Firma, um erfolgreich arbeiten zu können, Auszubildende mit bestimmten Voraussetzungen benötigt;
- sich damit auseinandersetzen, dass in den jeweiligen Arbeitszusammenhängen an die Auszubildenden bestimmte Anforderungen gestellt werden müssen;
- erkennen, welche Kriterien einer guten Bewerbung zugrunde liegen müssen.

Fortsetzung Zielsetzung für den gesamten Baustein:

Arbeitshilfen/Arbeitsmaterial

- Die Jugendlichen werden gleich bei Beginn des Seminars in die 3 berufsfeldbezogenen Gruppen eingeteilt. Die Anzahl der Senior(inn)en pro Gruppe ist abhängig von der jeweiligen Gruppenstärke. (Ideal: max. 3 Jugendliche auf 1 Senior(in)en)
- Ausgefüllte Arbeitsblätter A0 „Meine Stärken...“ an Schüler aushändigen (erst bei der Einheit Bewerbungsschreiben)
- Packpapier für Präsentation, kleine verschiedenfarbige Haftnotizblöcke
- Beruf aktuell, Infos zur Berufsausbildung (beides erhältlich bei der Agentur für Arbeit und/oder Berufsbilder der wichtigsten Berufe (Internet, z.B.: <http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe/index.jsp>, www.berufsinfo.org, www.meinestadt.de u. a.)
- Musterbewerbungen als Hilfe für die Senior(in)en beim Abfassen der Bewerbungen
- Tageslichtprojektor für Schokoriegel-Quiz und Quiz-Folien
- Schokoriegel

Baustein - 4

Der Konkurrenzkampf ist groß – wer bekommt den Job?

a. Die Firma sucht einen Auszubildenden (weiblich/männlich)

Zielsetzung

Die Jugendlichen simulieren die Situation in einer Firma bei der Suche nach einem Auszubildenden (m/w). Durch Übernahme unterschiedlicher Rollen sollen die Jugendlichen motiviert werden, sich mit der Materie Bewerbung aus verschiedener Sichtweise auseinander zu setzen.

Vorgehen

Vorgeschaltet ist das „Bodyguard-Spiel“ aus BS2-Anforderung/Eignung, allerdings diesmal mit einem konkreten Ausbildungsberuf. Hierfür eignet sich Tischler/in (Schreiner/in). Eine Gruppe übernimmt die Aufgabe der Firma und stellt die Anforderungen, die anderen beiden Gruppen müssen die Berufseignungen herausfinden. Anschließend **Präsentation** der Ergebnisse.

Weiter geht es mit den vorgegebenen Firmen (**Arbeitsblätter M2-M4**).

Herstellung (gewerbl./techn.)

Dienstleistung (kaufm./verkäuf.)

Pflege/Sozial.

Es werden neue Auszubildende (m/w) gesucht.

Welche Vorstellungen hat der **Firmenchef(in) oder Filialleiter(in) oder Meister(in)** von seinem/r neuen Auszubildenden. Welche Wünsche haben die **Kolleg(inn)en/Mitarbeiter(innen)**?

Gemeinsam legt das Firmenteam fest, welche Eigenschaften/Fähigkeiten der Gesuchte mitbringen muss und formuliert eine Zeitungsanzeige, in der die wichtigsten Anforderungen an die Auszubildenden zusammengefasst werden. Die Annonce wird vor dem Plenum mit **maximal 6 - 8 Anforderungsmerkmalen** von **2 Jugendlichen** präsentiert

Achtung! Den Jugendlichen die Aufgabe gut erklären. Die Anforderungsmerkmale sollen sie weitestgehend selbst finden. Senioren können unterstützen!

Arbeitsmaterial

Arbeitsblätter a1, a2 und a3, Beruf Aktuell, Berufsbilder (Anforderungsprofile), 2 x Packpapier, Haftnotizen.

Arbeitsblatt a1

Die Konkurrenz ist groß - wir suchen den besten Auszubildenden (m/w).

(Gruppenarbeit) die Anzahl der Senior(in)en richtet sich nach der Größe der Gruppe.

Aufgabe:

Wir gründen eine Firma und versetzen uns in die Rolle (m/w)
- des **Firmenchefs, Filialleiters** oder **Meisters**
- der **Kollegen/Mitarbeiter**

Unsere Firma/Sozialeinrichtung heißt:

.....

Die Konkurrenzfähigkeit hängt allein von den Menschen ab, die in der Firma arbeiten. Zurzeit muss ein neuer Auszubildender (m/w) eingestellt werden. Natürlich sucht man nach dem Allerbesten. Firmenchef, Ausbildungsleiter/Meister und die Kollegen setzen sich zusammen, um zu erarbeiten, wie sie sich den Bewerber vorstellen.

Besetzt werden soll der Ausbildungsplatz für die folgenden Ausbildungsberufe: (aufgeführt werden alle Berufswünsche der Gruppe)

.....

.....

.....

.....

.....

Arbeitsblatt a2

Jedes Firmenteam erläutert kurz, worum es bei dem Beruf geht und welche **Anforderungen** ein Auszubildender (m/w) erfüllen muss.

*Als **Firmenchef(in)**, **Filialleiter(in)** oder **Meister(in)** muss ich mich darum kümmern, dass wir auf dem Markt bestehen können. Ich bin dafür verantwortlich, dass der Auszubildende die Eignung und Ausbildungsreife mitbringt, die mit unserer Anforderung übereinstimmt und dem Berufsbild entspricht.*

*Ich suche einen Auszubildenden (m/w) der durch seine **Arbeitshaltung** und **fachliche Eignung** ein Gewinn für die Firma ist. Er sollte*

.....

.....

.....

.....

*Als **Kollegen** und **Mitarbeiter** wünschen wir uns einen Auszubildenden, der uns auch **menschlich und persönlich** liegt, mit dem wir gut zusammenarbeiten können.*

Wir erwarten vom neuen Auszubildenden:

.....

.....

.....

.....

Arbeitsblatt a3

Formulierung der Anzeige in der Zeitung

Wir, das Firmenteam haben entschieden, welche **Anforderungen** an den neuen Auszubildenden (m/w) gestellt werden sollen und welche Eignungsvoraussetzungen er oder sie mitbringen muss.

Wir entwerfen nun eine Zeitungs-Anzeige, mit **6 – 8 Anforderungen** aus unserem vorherigen Ergebnis

Anzeige:

Wir suchen ab..... Auszubildende (m/w) für den Beruf

.....

Wir erwarten

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Bitte bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen.
(Welche Unterlagen sind für eine Bewerbung erforderlich?)

.....

Die Bewerbung ist zu richten an: (siehe Vorgabe)

Firma.....

z.Hd.Ansprechpartner.....

Straße.....

PLZ/Ort.....

Ein motiviertes Team freut sich auf Ihre Bewerbung!

**Die Anzeige wird auf Packpapier übertragen zur Präsentation
(2 Jugendliche) im Plenum.**

Die Anforderungen sollen begründet werden.

Baustein 4

Schokoriegel-Quiz Fragen zur Berufseignung

„Wer wird Schokoriegelkönig (m/w)“

Vorbereitung:

- Fragen auf Folien
- Overheadprojektor
- Schokoriegel (werden vom Seminarleiter besorgt)

Zeit: 15 Min.

Aufgabenbeschreibung:

Aus einer Gruppe wird je Frage ein/e Kandidat/in (freiwillig melden, abzählen, durch Los bestimmen...) für die Teilnahme am Quiz ausgewählt.

Die auf Folien gezeigten Quiz-Fragen müssen von der/dem Kandidatin/en innerhalb von 1 Minute beantwortet werden.

Bei Unsicherheit kann ein Joker zu Hilfe genommen werden

z.B. - ein Klassenkamerad/in oder Lehrer/in

Insgesamt werden 5 Fragen gestellt. Bei jeder richtigen Antworten gibt es 2 Schokoriegel. Sollte ein Joker zu Hilfe genommen werden, bekommt jeder von den beiden 1 Schokoriegel.

Baustein 4

Bewerben heißt, für sich werben

b. Für diesen Job bin ich der Spitzenkandidat (m/w)

Zielsetzung

Verfassen einer persönlichen Bewerbung auf die **eigene Zeitungsanzeige**. Der Schwerpunkt liegt auf der Gestaltung eines guten individuellen Teiles.

Die formalen Aspekte einer Bewerbung stehen nicht im Vordergrund! Grundlagen bilden die **Arbeitsblätter A0, b1, b2 und b2.1**.

Zeitraumen

105 Minuten

Der Seminarleiter liest beispielhaft 1-2 gute und 1-2 schlechte Bewerbungen vor mit Kommentaren wie „hier sind die Eigenschaften gut begründet.....“ oder „diese Bewerbung fliegt gleich in den Papierkorb“. Damit soll den Jugendlichen die Ernsthaftigkeit einer Bewerbung klar gemacht werden.

Vorgehen in der Gruppe

1. Das Arbeitsblatt **b1** ausführlich mit den Jugendlichen besprechen. Den Jugendlichen muss klar werden, dass es außerordentlich wichtig ist, im Bewerbungsschreiben auf die geforderten Berufsanforderungen (Zeitungsanzeige) einzugehen und sie, wenn möglich, durch entsprechende Aussagen auch zu **beweisen**.
2. Das Arbeitsblatt **b2** (formaler Teil) wird gemeinsam ausgefüllt. Jede/r trägt dabei ihren/seinen Beruf ein. Danach erstellt jede/r Jugendliche den individuellen Teil der Bewerbung unter Berücksichtigung seiner Angaben. (Arbeitsblätter **A0** und **b2.1**)

Wichtig! Wie bei allen Arbeitseinheiten sollen die Jugendlichen weitestgehend alleine arbeiten. Senioren sollen unterstützen, nicht vorgeben.

Ein Schüler jeder Gruppe präsentiert **eine** vorher ausgewählte Bewerbung im Plenum.

Die Senior(in)en in den Gruppen können Musterbewerbungen zu ihrer Orientierung verwenden. Die Musterbewerbungen jedoch bitte nicht an die Jugendlichen aushändigen oder vorlesen!!

Arbeitsblatt b1

Die Konkurrenz auf dem Ausbildungsmarkt ist groß - ich suche einen guten Ausbildungsplatz

(Der nachstehende Text kann abwechselnd laut vorgelesen werden)

Ich mache bald den Hauptschulabschluss und möchte unbedingt einen Ausbildungsplatz finden, denn dann wird mein Traum von Unabhängigkeit und Erwachsen sein wahr.

Nach vielen Gesprächen mit meinen Eltern, der Berufsberatung und Freunden/innen habe ich meine Berufswahl getroffen. Im Anzeigenteil der Zeitung finde ich eine Stellenanzeige, in der genau mein Ausbildungsberuf gesucht wird. Das ist meine Chance. Jetzt überlege ich mir genau, was in meiner Bewerbung stehen sollte, um Chancen auf diesen Ausbildungsplatz zu haben.

Ich weiß, auf diesen Platz werden sich viele bewerben. Also muss meine Eignung für die Stelle ganz deutlich und konkret zum Ausdruck kommen. Ich muss mich fragen:

- Warum bewerbe ich mich gerade bei dieser Firma und für diesen Beruf?
- Habe ich den Beruf schon durch ein oder mehrere Praktika kennen gelernt?
- Wo sind meine besonderen Stärken, Fähigkeiten und Interessen für diesen Beruf?
- Was hebt mich von anderen Bewerbern ab?
- Wie kann ich z.B. meine Teamfähigkeit, Hilfsbereitschaft, Kreativität, handwerkliches Geschick, Kommunikationsfähigkeit beweisen?

Beispiele: Meine Tätigkeit als Klassen- oder Schulsprecher(in), Streitschlichter(in) oder durch Mitgliedschaft im Sportverein, bei der Feuerwehr, Musikverein, Schul-AGs usw.

Die meisten Angaben dazu stehen im Arbeitsblatt A0:

„Meine Stärken, das kann ich gut, das macht mir Spaß!“

Arbeitsblatt b2 / Bewerbung

Absender (mit Telefon-Nr., evtl. Mail-Adresse)

Datum

Firmenadresse

Bewerbung um einen Ausbildungsplatz als

Sehr geehrte

aus der Südwest Presse habe ich erfahren, dass Sie im nächsten Jahr eine/n
..... ausbilden werden. Um diesen Ausbildungsplatz
bewerbe ich mich.

Zur Zeit besuche ich die 8. Klasse der -Hauptschule in
Ulm/Neu-Ulm, die ich im Sommer mit dem Hauptschulabschluss verlassen
werde.

Individuellen Teil bitte auf Arbeitsblatt b2.1 schreiben

Weitere Informationen zu meiner Person entnehmen Sie bitte dem beigefügten
Lebenslauf mit Lichtbild, den Schulzeugnissen der 8. Klasse und dem
Praktikumsnachweis.

Ich freue mich sehr über eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch.

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)

Anlagen (nicht einzeln aufführen, da oben schon im Text)

Arbeitsblatt b2.1

Für den individuellen Teil!

Historie

Datum	Wer	Änderung	Ver
08. 2011	Juchem	Letzter Änderungstand	
01.07.2012	Haase	Web-Einlagerung	1.0
12.08.2012	Haase	Redaktionelle Korrekturen (Seitennummerierung, ABs)	1.1
04.04.2013	Köpf	Seite 11 (AB-b1): Absatz 2 wurde geändert hin zum „persönlichen Bezug“	1.2
07.05.2013	Freyberger	Seite 7, 3.Absatz: Einfügen der Formulierung „...und fachliche Qualifikation...“	1.3
15.05.2013	Freyberger	Seite 7, 3. Absatz Formulierung geändert auf „... und fachliche Eignung...“	1.4
14.01.2015	Simon	Seite 12; AB b2: Anrede wurde verkürzt	1.5
04.09.2017	Freyberger	Zeitplan; M1 entfällt; div.	1.6